



ZU REFORMATIONENZEITEN

ABBILDUNGEN

Oben:

1) Papst Clemens VII

2) Pfarrer Georg Blaicher

3) Kardinal Albrecht

von Brandenburg,

Erzbischof von Mainz

und Patronatsherr von Gingen

Wandbild in der Johanniskirche

von 1524

Unten:

Kardinal Albrecht

von Brandenburg,

Erzbischof von Mainz

(Albrecht Dürer)

Schreiben des Mainzer Erzbischofs

Kardinal Albrecht von Brandenburg

an den Ulmer Rat vom Mai 1526

MARTIN BUTZER: In Gingen stellte der Straßburger Reformator Martin Butzer an Pfingsten 1531 sieben Gemeinden die neue Religion vor. Im Herbst 1531 wurde sie im Ulmer Territorium eingeführt. Weil das Gingenener Patronatsrecht aber noch immer dem Mainzer Erzbischof gehörte, musste hier ein anderer Weg gefunden werden.

DESHALB ZOG ULM die 1372 von Gingenener Bürgern gestiftete Frühmesse an sich und setzte darauf den evangelischen Pfarrer ein. Erleichternd kam hinzu, dass der katholische Pfarrer Georg Blaicher 1531 verstarb. Die Vakanz auf der Pfarrstelle nutzte Ulm. Den von Mainz vorgeschlagenen neuen Pfarrer ließ die Reichsstadt seinen Posten erst gar nicht antreten. Statt dessen gründete Mainz eine kleine Propstei im Ort.

ÜBER MEHRERE JAHRE hinweg scheint es in Gingen ein Nebeneinander von Katholiken und Protestanten gegeben zu haben. Erst um 1605 erhielt die Reichsstadt Ulm die volle Kontrolle über die Gingenener Kirche. Damals verschwanden die Seitentäre und das große Wandbild.

